

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Werke kann ihm aber nur, da der urkundliche Nachweis seiner Urheber-
schaft fehlt, durch Stilvergleichung zugewiesen werden. So dürften der
Frühzeit die Malereien an dem Bildstöck in Welsberg im Pustertal, das
1882 dem Hochwasser zum Opfer fiel und dessen Bilder nur in Zeich-
nungen Blachfellners mehr erhalten sind, zugezählt werden. Pacher erweist
sich auch hier schon, obwohl der Einfluß der oberitalienischen Malerei
deutlich hervortritt, als eigener Künstler. Dies zeigen gleichfalls die um
1467 in der Presbyterial-Sakristei neben der Stiftskirche zu Neustift bei
Brixen in Tirol in Fresko ausgeführten vier Kirchenväter. Ein hier be-
findliches Freskorundbild der Madonna mit dem Kinde wird durch eine
gleiche Darstellung auf dem Gewölbeschlußstein in der Erasmuskapelle
der Pfarrkirche zu Taisten im Pustertale durch die freundlichen, hellge-
tönten Farben und den Liebreiz des Ausdrucks noch übertroffen. Um
1470 dürfte ein Gemälde einer Krönung Marias, das sich in der älteren
Pinakothek zu München befindet und das wir Pacher zuweisen dürfen,
entstanden sein. Es läßt mit seinen plastisch gesehenen Figuren den Altar
der Pfarrkirche in Gries bei Bozen vorausahnen. Der Vertrag für dieses
Werk vom 27. Mai 1471 ist vorhanden. Erhalten hat sich der Schrein
mit der geschnitzten Mittelgruppe, einer Krönung Marias zwischen den
Heiligen Michael und Erasmus. Die trefflich geschnitzten Figuren
haben trotz ihres engen Zusammenhanges mit der vorhergehenden Tiroler
Schnitzerei ihr eigenpersönliches Leben. Die Flügelreliefs, Werkstatt-
arbeiten, fallen daneben ziemlich ab. Nach der Fertigstellung dieses Altares
wandte sich der Künstler der Arbeit an dem St. Wolfgang Altare zu,
der im Jahre 1481 vollendet wurde. Zu dem am 14. November 1481
angedingten St. Michaelsaltar der Pfarrkirche in Bozen, der nicht vor
1484 beendet wurde, dürften sich zwei Tafeln erhalten haben, die sich in
der österreichischen Staatsgalerie zu Wien befinden. Diese stehen den
Bildern am Altare von St. Wolfgang sehr nahe. Ein kleines Bruchstück
des für die ehemalige Frauen- jetzt Franziskanerkirche zu Salzburg ver-
fertigten Altares, eine Madonna mit einem im 19. Jahrhundert ergänzten
Kinde, ist noch in der Kirche vorhanden. 1484 wurde dieser Altar Michael
Pacher in Auftrag gegeben, der sogar wegen dieser Arbeit durch längere
Zeit in Salzburg wohnte, aber noch vor Vollendung des Werkes starb.